

Inhalt:

1. HINWEISE FÜR LAGERUNG UND MONTAGE

1.1. LAGERUNG

Lagern Sie Ihre Innentüren bei einer Raumluftfeuchtigkeit von 40-70%, das heißt nicht in besonders feuchten Räumen, wie z.B. Kellern und Garagen, Räumen mit hoher Bodenfeuchte oder in besonders trockenen Räumen wie z.B. Heizräumen.

Achten Sie bei Neubauten darauf, dass gut durchgelüftet wird, damit die Baufeuchte entweichen kann.

Max. 3 Zargenpakete übereinander auf trockenem Untergrund lagern.

Max. 3 Türblätter stehend, leicht schräg an die Wand lehnen, dabei muss die ganze Türblattoberkante anliegen, vor Umfallen durch Windstoß schützen.

Jede Lieferung ist innerhalb von 10 Tagen jedenfalls aber vor Montage auf sichtbare Mängel zu prüfen und festgestellte Mängel sofort schriftlich unter detaillierter Angabe aller Mängel an JOSKO zu melden.

1.2. MONTAGEANLEITUNG TÜRSYSTEM SET GLASWAND

Vor Montagebeginn

Die Innentüren sind die ersten Möbelstücke des Hauses. Maurer-, Verputz-, Maler- und Bodenlegearbeiten sollten daher vor Montage Ihrer Türen bereits abgeschlossen sein.

Vor der Montage unbedingt die Montageanleitung vollständig durchlesen

Steher/Riegel auspacken

Beim Auspacken der Steher die Zierverkleidungsteile vorerst abnehmen und beiseitelegen. Dichtung aus dem Zierverkleidungsteilen entfernen.

Vor dem Zusammenbau die Mauerlichten und die Aufgerichtung mit den gelieferten Steherteilen kontrollieren und alle Teile auf sichtbare Mängel prüfen. Fehlerhafte Teile dürfen nicht montiert werden.

Arbeitsfläche und Werkzeug vorbereiten

Bereiten Sie eine ebene Arbeitsfläche vor und decken Sie sie mit der Kartonverpackung eines Türblattes ab.

An Werkzeug wird benötigt: 1 Gummihammer, 1 Wasserwaage, Stichsäge, Bohrmaschine, Hobel, Stecheisen, Inbuss, Distanzspreizen, Montagepackerl aus Holz, Weißleim, Dichtstoff, SPAX und Turboschrauben.

Zusammenbau und Einbau

1. Alu Anschlussprofile vorbohren und ansenken auf passende Länge kürzen. Alu Anschlussprofile an Decke(25 mm), Wänden(15 mm) und Boden(15mm) montieren. Die breiten der U-Profile richten sich nach der Glasstärke und sind wie folgt.
8 mm Glas → 15 mm breit
10 mm Glas → 20 mm breit

Im Bereich der Tür sind die Anschlussprofile auszusetzen (Durchgangslichte + 50 mm). Anschlussprofile von der Mauervorderkante ca. 12 mm nach hinten versetzen, so erreichen sie eine bündige Vorderkante des Türelementes.

2. Die Montageklötze mit Montagekleber bestreichen und in das Anschlussprofil einhängen. Von der Durchgangslichte 31,5 mm Lotrecht oben und unten anschrauben.

3. Bei Niveauunterschied des Bodens, bei Bodenanschlügen und bei geringeren Mauerlichthöhen Steherlängsteile kürzen und an Niveauunterschiede anpassen. Bei Böden welche nass gereinigt werden, 3mm Luft zum Boden berücksichtigen (später versiegeln).

4. Bei Steher mit 69 mm Breite und nur 1 Seitenscheibe neben dem Steher muss vor der Montage das Glas in die U-Profile eingebaut werden. Bei Steher mit 110 mm kann das Glas durch die Ausgleichsklötze auch nachher eingehoben werden.

5. Als Vorbereitung für die Glasmontage unten Glasklötze aus Holz in die Anschlussprofile einlegen. Die Scheibe zuerst oben einfädeln dann anheben und unten einheben. Jetzt kann die Scheibe in das seitliche Anschlussprofil gerückt werden.

Montagearten je nach vorhandenen Systemteilen.

6. Wandsteher

Bei Wandstehern wird der Falzverkleidungsteil mittels Turboschrauben und Unterlagsklötzen am Mauerwerk befestigt.

7. Riegel

Wenn ein Querriegel vorhanden ist muss dieser vor der Montage der Wandsteher an diese angeschraubt werden.

8. Mittelsteher

Bei Mittelsteher vor der Montage an den Falzverkleidungsteilen Glasseitig Vorlegeband kleben und von der Anschlagseite auf die Befestigungsklötze schieben und festschrauben. Bei der zweiten Säule genau so vorgehen.

9. Türblatt einhängen und Luft prüfen. Türblatt einstellen.

10. Bei Zierverkleidungsteil Vorlegeband kleben punktweise Leim oder Silikon auftragen und auf den bereits montierten Teil der Säule schieben. Nach dem trocknen der Verklebung kann die Dichtung wieder eingezogen werden.

11. Glas in der Mitte der Anschlussprofile ausrichten dann beidseitig und 4-seitig silikonieren. Glasstöße können entweder mit 3-4 mm Luft und einer Silikonfuge oder mit 1 mm 3 M Acrylic-Foam Doppelklebeband verklebt werden.

Silikonfuge zwischen Glas + Säule sind für die Stabilität des Gesamten Elementes äußerst wichtig !!

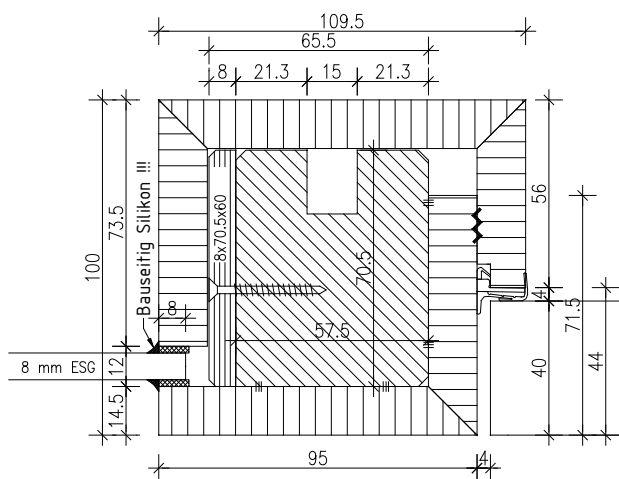
12. Bei Böden welche nass gereinigt werden, Säule zum Boden hin dauer-elastisch abdichten (Bei Marmor- und Granitböden vorher Verträglichkeit des Dichtstoffes prüfen).

13. Montage von Drückerrosetten: Rosettenschrauben nur handfest mit Gefühl anziehen.

☞ =Auf Baustelle punktleimen !!!

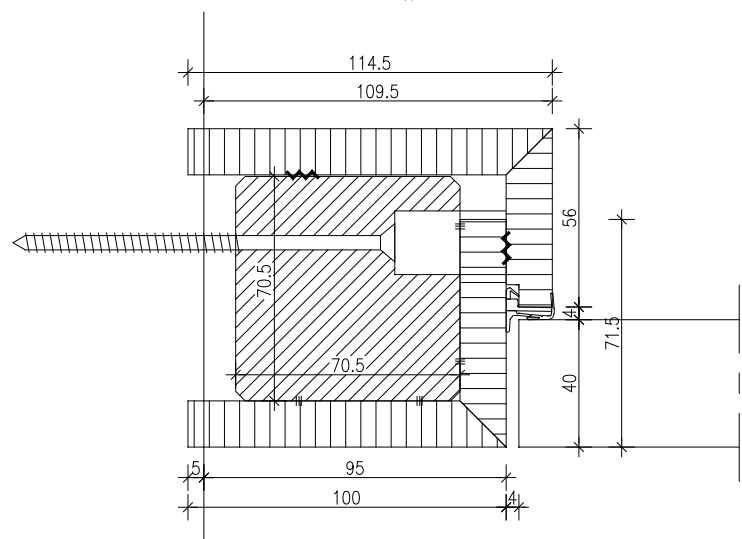
▨ =Vorlegeband doppelseitig 2x9
Anthrazit oder Weiß

ST-M110



☞ =Auf Baustelle punktleimen !!!

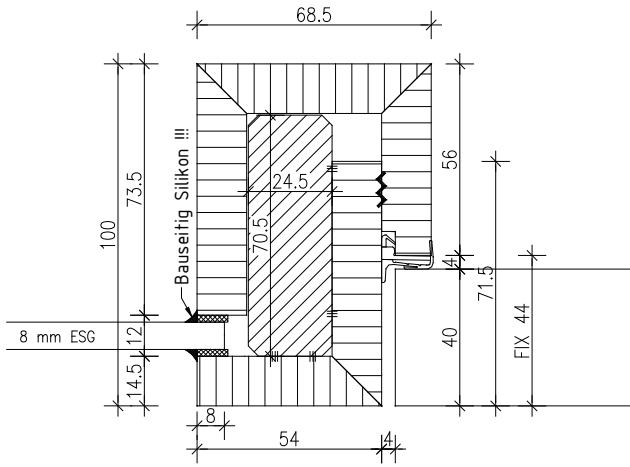
ST-W110



☞ =Auf Baustelle punktleimen !!!

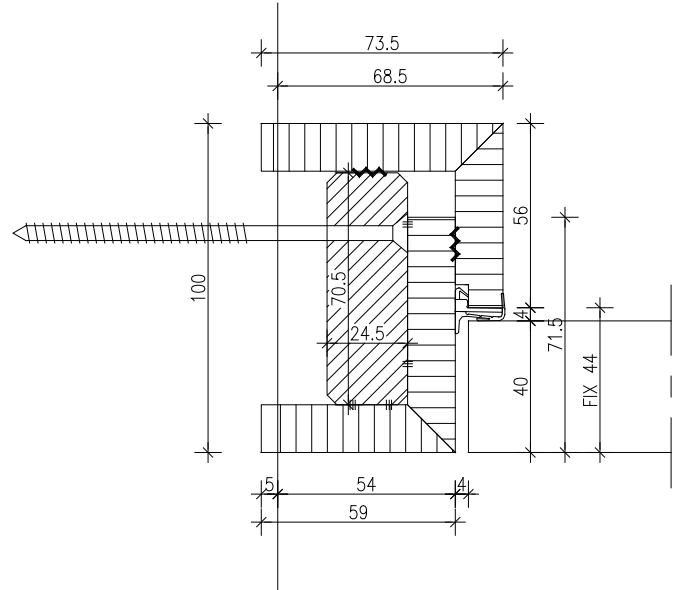
▨ =Vorlegeband doppelseitig 2x9 Anthrazit oder Weiß

ST-M69

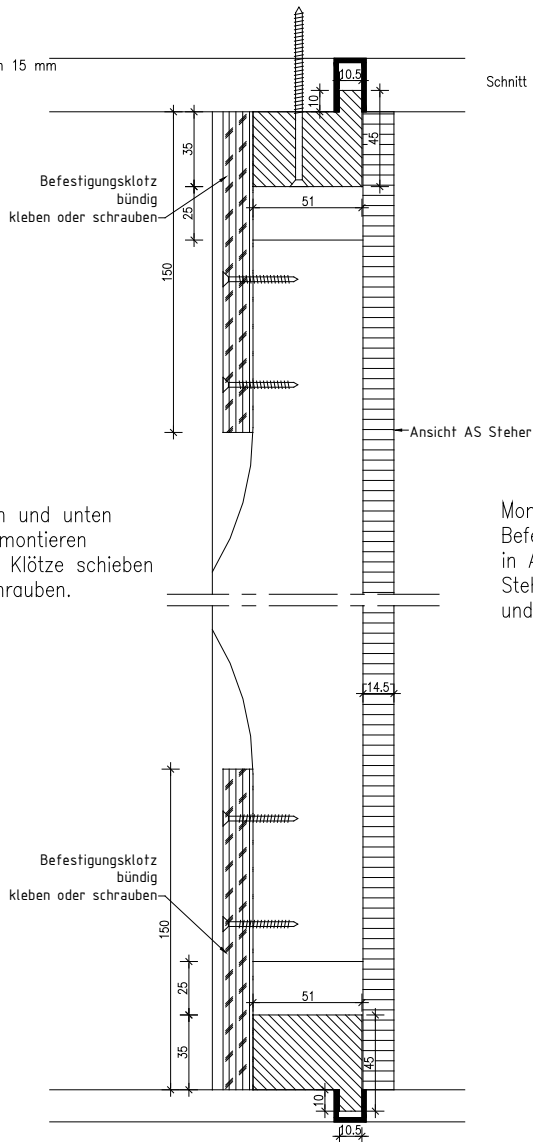


☞ =Auf Baustelle punktleimen !!!

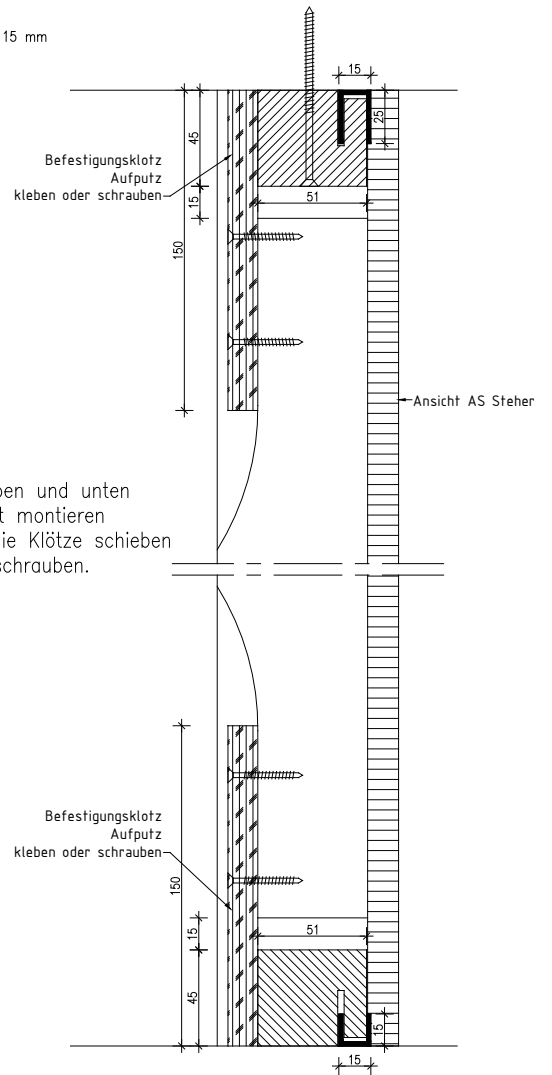
ST-W69



Schnitt vertikal verputzte Aluleisten 15 mm



Schnitt vertikal aufputz Aluleisten 15 mm



Montagefolge:
Befestigungsklötze oben und unten
in Aluschiene lotrecht montieren
Steher von AS auf die Klötze schieben
und von der FS verschrauben.

Montagefolge:
Befestigungsklötze oben und unten
in Aluschiene lotrecht montieren
Steher von AS auf die Klötze schieben
und von der FS verschrauben.

2. HINWEISE FÜR DIE NUTZUNG UND PFLEGE

2.1. REINIGUNG UND PFLEGE

Reinigung mit feuchtem Tuch. Keine lösemittelhaltigen oder scheuernden Reinigungsmittel verwenden! Wenn Möbelpflegemittel verwendet werden, auf deren Eignung für Wasserlacke achten!

2.2. TÜRVERZUG

Türverzug entsteht meistens durch unterschiedliche Klimabedingungen der verschiedenen Räume. Nach ÖNORM B5330-1 ist für Innentüren von Wohnungen die Klimakategorie I anzuwenden. Auf Kundenwunsch können jedoch einige Türmodelle auch für Klimakategorie II oder III gefertigt werden.

Je nach gewählter Klimakategorie, sind Ihre Türen für folgende Bedingungen geeignet:

Klimakategorie	Raumklima Seite 1	Raumklima Seite 2
a (I)	23°C / 30% Luftfeuchte	18°C / 50% Luftfeuchte
c (III)	23°C / 30% Luftfeuchte	3°C / 80% Luftfeuchte

Nach ÖNORM B 5335-1 ist ein Verzug des Türblattes von 5 mm zulässig. Sollte das Schließen der Türe nur mit übermäßigem Kraftaufwand möglich sein, ist das Schließblech im Bereich des Falleneingriffs nachzufeilen. Ein Verzug des Türblattes aufgrund Überschreitung der in den einzelnen Kategorien festgelegten zulässigen Klimagrenzwerte, stellt keinen Mangel dar.